

# Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Mai 2024 (Nr. 23)

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu der Mai-Ausgabe unseres Newsletters. Wir freuen uns besonders, Ihnen mit Alina Just eine neue Kollegin an der Forschungsstelle vorstellen zu können.

Außerdem informieren wir Sie über zahlreiche Veranstaltungen, bei denen die FZH als Kooperationspartnerin agiert und/oder Mitarbeiter:innen der FZH auftreten.

Zwei Medientipps vorab: Yvonne Robel sprach in einem Feature des Deutschlandfunks über die Geschichte des Nichtstuns und Kirsten Heinsohn wirkte an einer ARTE-Dokumentation über Emilie Schindler mit. Die jeweiligen Links zu diesen und weiteren Sendungen mit FZH-Beteiligung finden Sie in der Rubrik *Medienecho* in diesem Newsletter.

Ihnen frühlingshafte Grüße aus der FZH!

## Team



Ein herzliches Willkommen an [Alina Just](#), die seit dem 1. April als Wissenschaftliche Mitarbeiterin unser Team verstärkt. Alina Just arbeitet an der Forschungsstelle über die

Geschichte der heutigen Hochschule für bildende Künste Hamburg von 1930 bis 1950. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und die gemeinsame Zeit in der FZH!



### **Gastwissenschaftlerin**

Im April war [Janine Schemmer](#) von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt als FZH-Fellow in Contemporary Urban History zu Gast in der FZH. Während ihres Aufenthalts bearbeitete Janine Schemmer ihr Projekt „Konfliktfeld Kreuzfahrtstadt. Materialisierung und Verräumlichung der Kreuzfahrtindustrie in der nördlichen Adria“. Wir freuen uns, mit Janine Schemmer in Kontakt zu bleiben und sind gespannt auf ihre weiteren Forschungen.

## **Veranstaltungen**



Deutscher Frauenkongress für den Frieden, Berlin 1947  
© Deutsche Fotothek

### **Workshop**

**Frauenleben in europäischen Demokratien des 20. Jahrhunderts**  
**16. und 17. Mai, LWL-Institut für Regionalgeschichte Münster**

Die FZH ist gemeinsam mit weiteren Instituten Kooperationspartnerin des zweitägigen Workshops am [LWL-Institut für Regionalgeschichte Münster](#). Im Fokus dieses Workshops stehen Frauenbiografien und Demokratiegeschichte(n) in Europa im 20. Jahrhundert. Das Programm des Workshops finden Sie [hier](#).

---

## Kolloquium

### **Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften**

**7. Juni, Geisteswissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig**

Das Kolloquium bringt Historiker:innen zusammen, die in der methodischen und theoretischen Vielfalt des Faches zur Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften forschen. Das bundesweit einladende Kolloquium, das von der FZH mitveranstaltet wird, findet semesterweise wechselnd digital oder als Tagesveranstaltung statt. Am 7. Juni ist das [Geisteswissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig](#) Gastgeber der Veranstaltung.

Weitere Informationen, auch zur Anmeldung sind [hier](#) verfügbar.

---



## Tagung

### **Von der Internationale zur Völkerfreundschaft? Kommunismus und Transnationalität im 20. Jahrhundert**

**11. bis 13. Juni, Frankfurt/Oder. Die 6. Hermann-Weber-Konferenz wird mitveranstaltet von der FZH**

Transnationale Zusammenarbeit war für die kommunistische Bewegung des 20. Jahrhunderts von zentraler Bedeutung. Mit dem Aufschwung der Globalgeschichte erfahren derartige Aspekte nun auch in der Geschichtsschreibung zum Kommunismus mehr Aufmerksamkeit. Globalen Verflechtungen, grenzüberschreitend agierenden Akteur:innen sowie deren Praktiken, Netzwerken und transnationalen Räumen widmet sich daher die 6. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung. Das Programm der Tagung finden Sie [hier](#)

---

## Vortragsreihe

### Erfahren, Erkunden, Erkennen. Wissensgeschichtliche Perspektiven auf den Nationalsozialismus

**16. Mai, 18.30 Uhr, Lesesaal der FZH und online**

[Christoph Strupp](#) (FZH) spricht unter dem Titel „Ein riesiges Paradoxon?“ über die zeitgenössischen Auseinandersetzungen amerikanischer Diplomaten mit dem Nationalsozialismus.

#### Die weiteren Termine

6. Juni, 18.30 Uhr: [Yvonne Robel](#) (FZH): Der NS-Genozid an Sinti\* und Roma\*. Zum Wandel von Deutungshoheiten in der Bundesrepublik

20. Juni, 18.30 Uhr: [Klaus Große Kracht](#) (FZH); „Bezeichnende Befangenheit“. Zeitzeugenbefragungen am Institut für Zeitgeschichte (München) während der 1950er Jahre

Alles zur Vortragsreihe sowie den Link zur Online-Übertragung finden Sie [hier](#).

**Bibliothek**

BIBLIOTHEK FÜR LUFTSCHIFFFAHRT UND FLUGTECHNIK 11



**SKOPIK**

**Wie  
berechnet, konstruiert  
und  
baut man ein Flugzeug**

An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen regelmäßig Seltenheiten, historisch relevante Publikationen, graue Literatur oder Kuriositäten aus dem Bestand der Bibliothek. In die letztere Kategorie fällt das Buch aus dem Bereich der Technikgeschichte, das wir Ihnen dieses Mal vorstellen. Der Band aus dem Jahr 1915 richtete sich an „weiteste Kreise“ und wollte zum Selbstbau von Flugzeugen anregen - und dabei handelte es sich nicht etwa um Modellbauflugzeuge.

[Weiterlesen](#)

# FZH auswärts (Auswahl)

## Öffentliche Auftritte der FZH-Mitarbeiter:innen (Auswahl)

**Kerstin Thieler** und **Daniel Gerster** stellen am 15. Mai an der [Europa-Universität Flensburg](#) das Projekt „HAMREA – Hamburg rechtsaußen. Rechtsextreme Gewalt- und Aktionsformen in, mit und gegen städtische Gesellschaft 1945 bis Anfang der 2000er Jahre“ vor.

**Klaus Große Kracht** hält am 15. Mai im Evangelischen Bildungswerk Regensburg einen Vortrag über [Täterwissen: NS-Belastete als Zeitzeug\\*innen der historischen Forschung in der frühen Bundesrepublik](#)“.

**Ruth Pope** referiert am 23. Mai zum Thema [„Zart war ich, bitter war's“ – feministischer Aktivismus gegen sexuellen Missbrauch an Kindern in Münster und darüber hinaus](#) im Stadtarchiv Münster. Die Veranstaltung wird online übertragen.

**Knud Andresen** diskutiert am 26. Mai im Centrankomitee Hamburg im Rahmen eines [„Theaterabends über Wilhelm Leuschner. Die Vermessung der Demokratie“](#).

**Thomas Großbölting** ist am 27. Mai Mitdiskutant in der [STREIT.BAR IM MAI](#) im Nachtasyl (Thalia Theater). Thema der Veranstaltung des Thalia Theaters und des Hamburger Instituts für Sozialforschung ist „Kapitalismus: Risiken und Nebenwirkungen einer Wirtschaftsform“.

**Knud Andresen** nimmt am 27. Mai im Museum der Arbeit an der Podiumsdiskussion [„Rechtsextreme Gewalt in Hamburg seit den 1970er Jahren“](#) teil.

**Marcel Bois** ist Mitdiskutant bei einer Verdi-Veranstaltung am 28. Mai (Besenbinderhof 62 Hamburg) über die [Unvereinbarkeitsbeschlüsse in den DGB-Gewerkschaften der 1970er Jahre](#).

## Medienecho (Auswahl)

**Kirsten Heinsohn** hat als Expertin an der ARTE-Dokumentation [„Emilie Schindler - Die vergessene Heldin“](#) mitgewirkt. Der Film wird am 20. Mai um 23.00 Uhr auf ARTE ausgestrahlt und steht anschließend in der Mediathek zur Verfügung.

**Linde Apel** wurde unter dem Titel [„Neues aus Hamburg. Die Fakten zur Migration in Hamburg“](#) für den Podcast von CORRECTIV über das Projekt „Open City Hamburg?“ der Werkstatt der Erinnerung interviewt.

**Klaus Große Kracht** sprach in einem Deutschlandfunk-Beitrag über [Die Pädophilen: ein dunkles Kapitel der „Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche“](#).

**Knud Andresen** wurde zur Bedeutung des 1. Maies für den Podcast [„Becker am Morgen – Alles, was Hamburg bewegt“](#) (Hamburger Abendblatt) interviewt.

**Yvonne Robel** berichtete in der Sendung „Essay und Diskurs“ des Deutschlandfunks [„Von der Geschichte des Nichtstuns“](#).

**Kirsten Heinsohn** referierte auf einer Konferenz der Bundeskanzler Helmut Schmidt Stiftung und der Bundeskanzler Willy Brandt Stiftung am 26. April über [„Die Emanzipation und Gleichberechtigung von Frauen in den sozial-liberalen Reformprojekten und die Auswirkungen der Frauenbewegung“](#). Unter diesem Link ist auch die Aufzeichnung der Veranstaltung zu finden.

**Knud Andresen** sprach am 30. April im Hamburger Institut für Sozialforschung mit Klaus Neumann über dessen Buch „Blumen und Brandsätze. Eine deutsche Geschichte 1989–2023“. Die Aufzeichnung der Kooperationsveranstaltung ist [hier](#) zu finden.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

040/4313970

fzh@zeitgeschichte-hamburg.de

www.zeitgeschichte-hamburg.de



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)